

A. Agrarrecht – eine Einführung

Roland Norer

Grundlegende Literatur:

Abner, Gemeinsame Agrarpolitik – Herzstück und Sorgenkind, in: *Röttinger/Weyringer* (Hrsg), Handbuch der europäischen Integration², 1996, 846; *Barents*, The Agricultural Law of the EC, 1994; *Bianchi*, La politique agricole commune (PAC). Toute la PAC, rien d'autre que la PAC!, 2006; *Blumann*, Politique Agricole Commune, 1996; *Brussaard/Rosso Grossman* (Hrsg), Agrarian Land Law in the Western World, 1992; *Busse*, § 25 Agrarrecht, in: *Schulze/Zuleeg/Kadelbach*, Europarecht², 2010, 1268; *Cardwell*, The European Model of Agriculture, 2004; *Dombert/Witt* (Hrsg), Münchener Anwaltshandbuch Agrarrecht, 2011; *Eblermann*, Europäisches Agrarrecht als Instrument der Gemeinschaftspolitik – Stand, Bedarf und Grenzen, AgrarR 1989, Beilage II, 3; *Eichler*, Dimensionen des Agrarrechts, 1987; *Gatterbauer/Holzer/Welan*, Agrarpolitik und Agrarrecht in Österreich, Universität für Bodenkultur Wien, 1993; *Gilsdorf*, Gemeinsame Agrarpolitik, in: *Götz/Kroeschell/Winkler* (Hrsg), Handwörterbuch des Agrarrechts (HAR) I, 1981, 725; *Gottsmann*, Der Gemeinsame Agrarmarkt, 1987 ff; *Götz/Kroeschell/Winkler* (Hrsg), Handwörterbuch des Agrarrechts (HAR) I, 1981 und II, 1982; *Götz/Hudault*, Harmonisierung des Agrarrechts in Europa, 1990; *Grimm*, Agrarrecht³, 2010; *Haager*, Das österreichische Agrarrecht. I. Teil: Landwirtschaftsrecht, 1929; *Hancvencl/Norer*, Rechtskunde Land- und Forstwirtschaft¹¹, 2003; *Härtel*, § 37 Europäisches Agrarverwaltungsrecht, in: *Terhechte* (Hrsg), Verwaltungsrecht der Europäischen Union, 2011, 1323; *Härtel*, Zwischen globalem Wettbewerb, Umweltschutz und Ernährungssicherung. Zur zukünftigen Ausrichtung der integrierten Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union, FS Richli, 2011, 527; *Härtel*, Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union nach 2013 in juristischer Perspektive, in: *Rentenbank* (Hrsg), Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union nach 2013, 2011, 41; *Holzer*, Agrar-Raumplanungsrecht, 1981; *Holzer*, Zum Begriff und Standort des Agrarrechts in der österreichischen Rechtsordnung, JBl 1982, 300; *Holzer*, Agrarrecht heute. Versuch einer Gegenstands- und Standortbestimmung, AgrRS 1/1982, 18; *Holzer*, Rechtsfragen des bäuerlichen Alltags, 2008; *Holzer*, Agrarrecht. Ein Leitfadens², 2011; *Holzer/Reischauer*, Agrarumweltrecht, 1991; *Holzer/Penkner*, Rechtskunde⁶, 2001; *Kalbe*, Europäisches Agrarrecht. Internationales Verwaltungsrecht im Werden, DVBl 1975, 753; *Kreuzer*, Agrarrecht in Europa. Stand und Perspektiven in Forschung und Lehre, 1983; *Kroeschell*, Landwirtschaftsrecht², 1966; *Kroeschell*, Zum Arbeitsgebiet der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht: Was ist Agrarrecht?, RdL 1965, 277; *Kroeschell*, Deutsches Agrarrecht. Ein Überblick, 1983; *Labuda*, Agrarrecht, in: *Schambeck* (Hrsg), Parlamentarismus und öffentliches Recht II, 1993, 1339; *Leidwein*, Europäisches Agrarrecht², 2004; *Leidwein*,

Die Internationalisierung des Agrarrechts, FS Holzer, 2007, 33; *Lontzek*, Die Gemeinsame Agrarpolitik – Zustand und Reformbedarf, AUR 2005, 73; *Loyat/Petit*, La politique agricole commune (PAC)³, 2008; *McMahon*, The WTO Agreement on Agriculture, 2006; *McMahon*, EU Agricultural Law, 2007; *Melichar*, Verfassungsrechtliche Probleme des Agrarrechts, JBl 1968, 285; *Norer*, Vom Agrarrecht zum Recht des ländlichen Raumes – alte und neue Begrifflichkeiten, ZfV 2001, 2; *Norer*, Das Recht des ländlichen Raumes: Agrarrecht heute, AgrRS1/2001, 36; *Norer*, Lebendiges Agrarrecht, 2005; *Norer* (Hrsg), Agrarrecht im Lichte des öffentlichen Rechts. FS Holzer, 2007; *Norer*, Skizzen aus der agrarrechtlichen Zukunft: ein Recht des ländlichen Raums?, AUR 2008, 157; *Norer*, Agrarrecht und Recht des ländlichen Raums: Orchideenfach oder Zukunftstrend?, ZSR 2009, 235; *Norer/Bloch*, G. Agrarrecht, in: *Dauses* (Hrsg), Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts. Bd 1, 2011; *Norer/Reinl* (Hrsg), Land- und forstwirtschaftliches Eigentum – aktuelle Rechtsfragen, 2004; *O'Connor*, Agriculture in WTO Law, 2005; *Olmi*, Politique Agricole Commune², 1991; *Oskam/Meesster/Silvis*, EU policy for agriculture, food and rural areas, 2010; *Pfenninger*, Schweizerisches Agrarrecht: Begriff, Gliederung und Stellung in der Rechtsordnung, BIAR 1988, 80; *Pikalo*, Bedeutung und Funktion der Rechtsvergleichung im Agrarrecht, in: *Theisinger/Pikalo*, Um ein europäisches Agrarrecht, 1974, 55; *Posch*, Rechtskunde für den Landwirt⁷, 2003; *Priebe*, Agrarrecht, in: *Schmidt* (Hrsg), Öffentliches Wirtschaftsrecht. Besonderer Teil 2, 1996, 225; *Prieß/Pitscher*, Das Übereinkommen über die Landwirtschaft, in: *Prieß/Berrisch* (Hrsg), WTO-Handbuch, 2003, 169; *Putz*, Landwirtschaftlicher Hofjurist², 2010; *Richli*, Entwicklungen im schweizerischen und europäischen Agrarrecht, BIAR 2002, 75; *Rodgers/Cardwell/Grossman*, Agriculture and international trade: law, policy and the WTO, 2004; *Scheyhing*, „Ländlicher Raum“ und „Recht des ländlichen Raumes“. Vorüberlegungen zu einer Theorie dieser Begriffe, AgrarR 1975, 1; *Schiff*, Grundriss des Agrarrechts mit Einschluss des Jagd- und Fischereirechts, 1903; *Schmid/Seiler* (Hrsg), Recht des ländlichen Raums. FS Richli, 2006; *Smith*, Agriculture and the WTO. Towards a New Theory of International Agricultural Trade Regulation, 2009; *Snyder*, Law of the Common Agricultural Policy, 1985; *Steding*, Das Agrarrecht: Bedenkllichkeiten und Notwendigkeiten seiner Entwicklung, NL-BzAR 1994, 150; *Stoiber*, Das österreichische Agrarrecht, 1952; *Stoll*, Die Landwirtschaft in der Welthandelsorganisation (WTO), in: *Calliess/Härtel/Veit* (Hrsg), Jahrbuch des Agrarrechts Bd VII, 2006, 121; *Thiele*, Das Recht der Gemeinsamen Agrarpolitik der EG, 1997; *Turner/Böttger/Wölfle*, Agrarrecht. Ein Grundriss³, 2006; *Usher*, EC Agricultural Law², 2002; *Welan*, Österreichischer Landesbericht, in: *Kreuzer* (Hrsg), Agrarrecht in Europa. Stand und Perspektiven in Forschung und Lehre, 1983, 289; *Welan/Holzer*, Österreich, in: *Götz/Kroeschell/Winkler* (Hrsg), Handwörterbuch des Agrarrechts (HAR) II, 1982, 594; *Winkler*, Das Agrarrecht, sein Gegenstand und seine Stellung in der Rechtsordnung, AgrarR 1980, 214; *Winkler*, Agrarrecht, in: *Götz/Kroeschell/Winkler* (Hrsg), Handwörterbuch des Agrarrechts (HAR) I, 1981, 49; *Winkler*, Agrarrecht – Umweltrecht: Gegensatz oder Ergänzung? – Begrifflichkeit, Stellung im Rechtssystem, Verbindungslinien, AgrRS 3/2002, 5; *Zeßner-Spitzenberg*, Das österreichische Agrarrecht für Studium und Praxis im Grundriss systematisch dargestellt samt Rechtsquellenverzeichnis, 1930.

I. Einleitung

Eingangs stellt sich die angenehme Aufgabe, den Befund der 1. Auflage an dieser Stelle, wonach Agrarrecht aus Verlagsprogrammen und Lehrplänen heute weitgehend verschwunden sei, zumindest in Bezug auf den ersten Punkt zu re-

lativieren. In den letzten Jahren ist dank zahlreicher Neuerscheinungen, von Gesamtdarstellungen bis hin zur Behandlung vielfältiger Einzelfragen, so etwas wie eine Renaissance dieses Rechtsgebiets zu verzeichnen. Das juristische Bewusstsein in Österreich ist auf dem besten Weg mit Agrarrecht längst nicht mehr nur Rechtsmaterien wie Bodenreform oder Landpachtrecht zu verbinden. Va dank der mächtigen Entwicklung des europäischen Agrarrechts ist das Rechtsgebiet nicht mehr in Gefahr, als überkommene Rechtsmaterie, als antiquierte historische Erscheinung zu enden. Vielmehr präsentiert sich das Agrarrecht heute lebendig und komplex wie selten zuvor. Agrarrecht steht gerade auch auf Ebene des internationalen und supranationalen Rechts im Brennpunkt (rechts)politischer Interessen. Agrarrecht ermöglicht es, unterschiedlichste Rechtsbereiche in ihren Vernetzungen und hoch differenzierten Zusammenhängen zu erfassen und weiterzuentwickeln. Agrarrecht kann nicht zuletzt Antworten geben auf gesellschaftliche Fragen nach intakter Umwelt, gepflegter Landschaft, qualitativ vollen Lebensmitteln und vitalen ländlichen Räumen.

II. Agrarrechtsbegriff

Die Frage nach dem Begriff des Agrarrechts war und ist nicht einfach zu beantworten. „Was ist Agrarrecht?“¹ ist gewissermaßen die Kardinalfrage der Geschichte der wissenschaftlichen Erfassung und Erforschung jener besonderen Rechtsverhältnisse, die dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft im weitesten Sinne zuzählbar sind. Die immer wieder unternommenen Beantwortungsversuche sind in ihren Ansätzen und Ergebnissen vielfältig und unterliegen teilweise auch zeitgebundenen Entwicklungen. Im Vergleich zu anderen, seit langem in der Jurisprudenz gefestigten Rechtsdisziplinen bereitet es offensichtlich Schwierigkeiten, eine allgemein befriedigende Antwort und damit zeitlose Gültigkeit beanspruchende Definition des Agrarrechts zu geben.²

Die Probleme beginnen bereits bei den **Rechtsbegriffen der „Land- und Forstwirtschaft“**, an denen es dem geltenden Recht keinesfalls mangelt³.

1 *Kroeschell*, Zum Arbeitsgebiet, 277.

2 *Winkler*, Gegenstand, 214.

3 ZB § 1 LWG 1992; § 3 Abs 1 AnerbenG; § 2 GewO 1994; § 1 Abs 2 Z 8 Bgld RaumplanungsG; § 4 Abs 2 Bgld JagdG 2004; § 2 Abs 1 lit a Krnt Nationalpark- und BiosphärenparkG; § 7 Abs 1 Krnt G über die Wegfreiheit im Berglande; OÖ BildschirmarbeitsVO – LuF; § 3 Abs 2 Z 4 OÖ Bauordnung 1994; § 2 Abs 2 Tir NaturschutzG 2005.
Zum „Agrarrecht“ vgl die diversen AgrarrechtsänderungsG (BGBl I 2000/39; BGBl I 2001/109; BGBl I 2002/110; BGBl I 2003/78; BGBl I 2004/83; BGBl I 2005/87; BGBl I 2007/55; BGBl I 2009/86; BGBl I 2011/10).